



Gebrauchsanleitung für Fabulis® OD

Wachstumsregler zur Halmverkürzung/-festigung von Winterweichweizen, -triticale, -gerste, -roggen und -hafer sowie Sommerweichweizen, -triticale, -gerste und hafer



Produkt:	Fabulis® OD
Zulassungsnummer:	 008998-00
Zulassungsinhaber:	De Sangosse
Formulierungstyp, Wirkstoff und Gehalt:	OD (Ölige Dispersion); 42,4 g/l Prohexadion (50 g/l als Calcium-Salz)
Wirkungsbereich:	Wachstumsregler
Einsatzgebiet:	Ackerbau
Anwenderkategorie:	beruflich

Gebinde
5 l Kanister

Kennzeichnung zum Schutz für die menschliche Gesundheit und für die Umwelt



Signalwort: Achtung

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P280: Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P305+P351+P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P337+P313: Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P501: Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit örtlichen Vorschriften entsorgen.

SP 1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

Leere Behälter dürfen nicht wiederverwendet werden!

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Hinweise für Ersthelfer: Achten Sie auf Selbstschutz! Bei Gefahr der Bewusstlosigkeit, lagern und transportieren Sie die Person in stabiler Seitenlage. Entfernen Sie verunreinigte Kleidung sofort!

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Nach Hautkontakt: Sofort mit viel Wasser für mindestens 15 Minuten abwaschen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Nach Verschlucken: KEIN Erbrechen herbeiführen. Mund ausspülen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Telefonnummern

Im Falle einer Vergiftung/bei Unwohlsein kontaktieren Sie die Giftnotrufzentrale des jeweiligen Bundeslandes, um sofortige Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Halten Sie die Gebrauchsanleitung oder das Sicherheitsdatenblatt von Fabulis OD bereit. Suchen Sie zusätzlich einen Arzt auf/oder rufen Sie einen Notarzt!

+49 (0)214/30-20220 - Vergiftung Mensch/Tier (24 Std./7 Tage)

Hinweise für den Arzt / die Ärztin

Symptomatische Behandlung. Wenn eine größere Menge aufgenommen wird, sollte eine Magenspülung nur innerhalb der ersten beiden Stunden in Betracht gezogen werden. Die Applikation von Aktivkohle und Natriumsulfat wird aber immer empfohlen. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt.

Sie sind gemäß § 16 e Chemikaliengesetz verpflichtet, den Vorfall an das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) zu melden, das für die Dokumentation und Bewertung von Vergiftungsfällen in Deutschland zuständig ist.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen

1. Arbeits- und Gesundheitsschutz

1.1 Anwendungsbestimmungen für das Mittel

(SE110) Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

1.2 Anwendungsbestimmungen für einzelne Anwendungen

Keine

1.3 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für das Mittel

Art und Handhabung der persönlichen Schutzausrüstung

Vor Gebrauch der Schutzausrüstung ist diese auf einwandfreien Zustand hin zu überprüfen. Für die Haltbarkeit, Handhabung und Pflege der Schutzausrüstung sind die Angaben des Herstellers zu beachten.

(SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

(SB005) Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

(SB010) Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

(SB111) Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.

(SB166) Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

(SF245-02) Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.

(SS206) Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

Handschuhe vor dem Ausziehen waschen.

1.4 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für einzelne Anwendungen

Keine

2. Schutz des Naturhaushalts

2.1 Anwendungsbestimmungen für das Mittel

Keine

2.2 Anwendungsbestimmungen für einzelne Anwendungen

Keine

2.3 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für das Mittel

(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

(NN2001) Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

(NN3002) Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

2.4 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für einzelne Anwendungen

(NW642-1) Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

3. Anwendung, Wirksamkeit und Kulturverträglichkeit

Pflanzenverträglichkeit

Fabulis OD ist in allen zugelassenen Getreidearten verträglich.

Nachbau

Nach dem Einsatz von Fabulis OD können alle Kulturen in der Fruchtfolge nachgebaut werden. Pflügen vor der Nachfrucht ist nicht notwendig.

3.1 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für das Mittel

Keine

3.2 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für einzelne Anwendungen

(WH9152) In die Gebrauchsanleitung ist eine Arten- und/oder Sortenliste der Kulturpflanzen aufzunehmen, für die der vorgesehene Mittelaufwand verträglich oder unverträglich ist.

3.3 Wirkungsweise

Fabulis OD ist ein Wachstumsregler zur Reduzierung der Wuchshöhe sowie zur Stabilisierung der Halme von Getreidepflanzen mit positiven Effekten auf den Ertrag in Winter-/Sommerweizen, Winter-/Sommergerste, sowie Triticale. In Fabulis OD ist der Wirkstoff Prohexadion in Form vom Prohexadion-Calcium-Salz enthalten (50 g/l). Zum schnellen Wirkeintritt wird das Calcium von Prohexadion abgespalten und an das Ammoniumsulfat gebunden, welches ausreichend in Fabulis OD enthalten ist (100 g/l). Dieser Prozess wird bei Zugabe von Wasser aktiviert (Anmischen der Spritzbrühe). Der Wirkstoff Prohexadion wird systemisch in die Pflanze aufgenommen und hemmt die Gibbelerin-Biosynthese, so dass eine schnelle Halmkürzung und Halmfestigung der Getreidepflanzen erzielt wird. Fabulis OD ist in einem breiten Anwendungsfenster ab Ende Bestockung/Anfang des Schossens bis zum Fahnenblattstadium einsetzbar.

Sie dürfen Pflanzenschutzmittel (gemäß § 12 Pflanzenschutzgesetz) nur so anwenden, wie mit der behördlichen Zulassung festgesetzt und in der Gebrauchsanleitung beschrieben.

4. Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte
Halmverkürzung	Winterweichweizen, Wintertriticale, Wintergerste
Halmverkürzung	Sommerweichweizen, Sommertriticale, Sommergerste
Halmverkürzung	Winterroggen, Winterhafer
Halmverkürzung	Sommerhafer

4.1 Sachgerechte Anwendung

Hinweis zum Mittelaufwand: Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren; auf die regionalen Empfehlungen der Fachberatung wird verwiesen.

Rückstandshöchstmenge: Beziehen Sie sich auf die MRL-Werte, die auf Ebene der Europäischen Union festgelegt wurden und unter folgendem Link abrufbar sind: <http://ec.europa.eu/food/plant/pesticides/eu-pesticides-database>

Abtrieb des Spritznebels auf benachbarte Kulturpflanzen vermeiden.

Fabulis OD sollte unter wüchsigen Bedingungen eingesetzt werden. Die Behandlung bei starker Kälte oder Hitze vermeiden (<5 °C/>25 °C). Ein Zeitraum von 3 - 4 frostfreien Tagen nach der Behandlung ist zu beachten. Die Behandlung des Getreides unter Stressbedingungen (Staubnässe, Trockenheit usw.) vermeiden. Die Ausbringung unter nicht optimalen Bedingungen kann zu einer Gelbfärbung der vorhandenen Blätter führen, die jedoch keinen Einfluss auf den Ertrag hat. Fabulis OD kann für alle zugelassenen Getreidesorten verwendet werden. Die Intensität der Reduzierung der Wuchshöhe kann zwischen einzelnen Sorten variieren, so dass es bei einigen Sorten zu einer stärker ausgeprägten Wirkung kommen kann. Die Aufwandmenge ist grundsätzlich entsprechend der aktuellen Vitalität des Getreidebestandes und den Eigenschaften der Sorte anzupassen. Standort- und witterungsabhängig ist der Einsatz reduzierter/angepasster Aufwandmengen sinnvoll.

F: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte Verwendungszweck	Angaben zur sachgerechten Anwendung (Aufwandmenge, Anwendungszeitpunkt, -technik, max. Anzahl der Anwendungen, etc.)	Anwendungs- bestimmungen/ Auflagen/ Wartezeit
Schadorganismus/ Zweckbestimmung		
ACKERBAU Winterweichweizen, Wintertriticale, Wintergerste Halmverkürzung Freiland (00-001)	1,5 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha BBCH 30 - 39, Frühjahr spritzen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1 Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren; auf die regionalen Empfehlungen der Fachberatung wird verwiesen	NW642-1; WH9152 Wartezeit: F
Sommerweichweizen, Sommertriticale, Sommergerste Halmverkürzung Freiland (00-002)	1,5 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha BBCH 30 - 39, Frühjahr spritzen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1 Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren; auf die regionalen Empfehlungen der Fachberatung wird verwiesen	NW642-1; WH9152 Wartezeit: F
Winterweichweizen, Wintertriticale, Wintergerste Halmverkürzung Freiland (00-003)	0,75 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha (maximaler Mittelaufwand für die Kultur 1,5 l/ha, im Splittingverfahren (2 Behandlungen)) BBCH 30 - 39, Frühjahr spritzen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - Abstand zwischen den Behandlungen: 7 - 10 Tage Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren; auf die regionalen Empfehlungen der Fachberatung wird verwiesen	NW642-1; WH9152 Wartezeit: F
Sommerweichweizen, Sommertriticale, Sommergerste Halmverkürzung Freiland (00-004)	0,75 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha (maximaler Mittelaufwand für die Kultur 1,5 l/ha, im Splittingverfahren (2 Behandlungen)) BBCH 30 - 39, Frühjahr spritzen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - Abstand zwischen den Behandlungen: 7 - 10 Tage Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren; auf die regionalen Empfehlungen der Fachberatung wird verwiesen	NW642-1; WH9152 Wartezeit: F
Sommerweichweizen, Sommertriticale, Sommergerste Halmverkürzung Freiland (00-005)	1. Behandlung: 1 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha 2. Behandlung: 0,5 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha (maximaler Mittelaufwand für die Kultur 1,5 l/ha, im Splittingverfahren (2 Behandlungen)) BBCH 30 - 39, Frühjahr spritzen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - Abstand zwischen den Behandlungen: 7 - 10 Tage Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren; auf die regionalen Empfehlungen der Fachberatung wird verwiesen	NW642-1; WH9152 Wartezeit: F

Winterweichweizen, Wintertriticale, Wintergerste Halmverkürzung Freiland (00-006)	1. Behandlung: 1 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha 2. Behandlung: 0,5 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha (maximaler Mittelaufwand für die Kultur 1,5 l/ha, im Splittingverfahren (2 Behandlungen)) BBCH 30 - 39, Frühjahr spritzen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - Abstand zwischen den Behandlungen: 7 - 10 Tage Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren; auf die regionalen Empfehlungen der Fachberatung wird verwiesen	NW642-1; WH9152 Wartezeit: F
Sommerweichweizen, Sommertriticale, Sommergerste Halmverkürzung Freiland (00-007)	1. Behandlung: 0,5 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha 2. Behandlung: 1 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha (maximaler Mittelaufwand für die Kultur 1,5 l/ha, im Splittingverfahren (2 Behandlungen)) BBCH 30 - 39, Frühjahr spritzen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - Abstand zwischen den Behandlungen: 7 - 10 Tage Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren; auf die regionalen Empfehlungen der Fachberatung wird verwiesen	NW642-1; WH9152 Wartezeit: F
Winterweichweizen, Wintertriticale, Wintergerste Halmverkürzung Freiland (00-008)	1. Behandlung: 0,5 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha 2. Behandlung: 1 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha (maximaler Mittelaufwand für die Kultur 1,5 l/ha, im Splittingverfahren (2 Behandlungen)) BBCH 30 - 39, Frühjahr spritzen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - Abstand zwischen den Behandlungen: 7 - 10 Tage Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren; auf die regionalen Empfehlungen der Fachberatung wird verwiesen	NW642-1; WH9152 Wartezeit: F
Winterroggen, Winterhafer Halmverkürzung Freiland (01-001)	1,5 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha BBCH 30 - 39, Frühjahr spritzen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1 Bei der Verwendung in Kulturen zur Saatguterzeugung wird auf die Empfehlungen des Zulassungsinhabers verwiesen.	NW642-1 Wartezeit: F
Sommerhafer Halmverkürzung Freiland (01-002)	1,5 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha BBCH 30 - 39, Frühjahr spritzen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1 Bei der Verwendung in Kulturen zur Saatguterzeugung wird auf die Empfehlungen des Zulassungsinhabers verwiesen.	NW642-1 Wartezeit: F
Winterroggen, Winterhafer Halmverkürzung Freiland (01-004)	0,75 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha (maximaler Mittelaufwand für die Kultur 1,5 l/ha, im Splittingverfahren (2 Behandlungen)) BBCH 30 - 39, Frühjahr spritzen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - Abstand zwischen den Behandlungen: 7 - 10 Tage Bei der Verwendung in Kulturen zur Saatguterzeugung wird auf die Empfehlungen des Zulassungsinhabers verwiesen.	NW642-1 Wartezeit: F
Sommerhafer Halmverkürzung Freiland (01-005)	0,75 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha (maximaler Mittelaufwand für die Kultur 1,5 l/ha, im Splittingverfahren (2 Behandlungen)) BBCH 30 - 39, Frühjahr spritzen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - Abstand zwischen den Behandlungen: 7 - 10 Tage Bei der Verwendung in Kulturen zur Saatguterzeugung wird auf die Empfehlungen des Zulassungsinhabers verwiesen.	NW642-1 Wartezeit: F
Winterroggen, Winterhafer Halmverkürzung Freiland (01-006)	1. Behandlung: 1 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha 2. Behandlung: 0,5 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha (maximaler Mittelaufwand für die Kultur 1,5 l/ha, im Splittingverfahren (2 Behandlungen)) BBCH 30 - 39, Frühjahr spritzen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - Abstand zwischen den Behandlungen: 7 - 10 Tage Bei der Verwendung in Kulturen zur Saatguterzeugung wird auf die Empfehlungen des Zulassungsinhabers verwiesen.	NW642-1 Wartezeit: F
Sommerhafer Halmverkürzung Freiland (01-007)	1. Behandlung: 1 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha 2. Behandlung: 0,5 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha (maximaler Mittelaufwand für die Kultur 1,5 l/ha, im Splittingverfahren (2 Behandlungen)) BBCH 30 - 39, Frühjahr spritzen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - Abstand zwischen den Behandlungen: 7 - 10 Tage Bei der Verwendung in Kulturen zur Saatguterzeugung wird auf die Empfehlungen des Zulassungsinhabers verwiesen.	NW642-1 Wartezeit: F

Winterroggen, Winterhafer Halmverkürzung Freiland (01-008)	1. Behandlung: 0,5 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha 2. Behandlung: 1 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha (maximaler Mittelaufwand für die Kultur 1,5 l/ha, im Splittingverfahren (2 Behandlungen)) BBCH 30 - 39, Frühjahr spritzen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - Abstand zwischen den Behandlungen: 7 - 10 Tage Bei der Verwendung in Kulturen zur Saatguterzeugung wird auf die Empfehlungen des Zulassungsinhabers verwiesen.	NW642-1 Wartezeit: F
Sommerhafer Halmverkürzung Freiland (01-009)	1. Behandlung: 0,5 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha 2. Behandlung: 1 l/ha in 150 - 500 l Wasser/ha (maximaler Mittelaufwand für die Kultur 1,5 l/ha, im Splittingverfahren (2 Behandlungen)) BBCH 30 - 39, Frühjahr spritzen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - Abstand zwischen den Behandlungen: 7 - 10 Tage Bei der Verwendung in Kulturen zur Saatguterzeugung wird auf die Empfehlungen des Zulassungsinhabers verwiesen.	NW642-1 Wartezeit: F

5. Anwendungstechnik

5.1 Ausbringgerät bzw. Spritztechnik

Lassen Sie ihr Spritzgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen, das Gerät ausltern und den gewünschten Düsenausstoß kontrollieren. Es ist sinnvoll, eine genaue Behälterskala am Spritztank anzubringen (beim Gerätehersteller erhältlich). Sorgen Sie für eine regelmäßige Wartung und Kontrolle Ihres Spritzgerätes (gültige Kontrollplakette!), verwenden Sie nur empfohlene Düsen, achten Sie auf Abdriftgefahr und beachten Sie die Vorgaben des JKI Verzeichnisses „Verlustmindernde Geräte“! Vermeiden Sie Spritzflüssigkeitsreste. Setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird. Es ist daher erforderlich, dass Sie die notwendige Spritzflüssigkeitsmenge genau berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an. Beim Ansetzvorgang wird die Verwendung von üblicher Schutzausrüstung empfohlen.

5.2 Ansetzvorgang bzw. Zubereitung

Vor Gebrauch bitte schütteln!

Den Spritzbehälter mit 3/4 der erforderlichen Menge an sauberen Wasser befüllen und mit dem Rühren beginnen.

Die erforderliche Menge an Fabulis OD hinzufügen und weiter rühren, während der Rest des Wassers hinzugefügt wird. Die Mischung vor Gebrauch sowie während des Spritzvorgangs kontinuierlich rühren.

Leere Behälter sorgfältig mit einem integrierten Druckspülsystem ausspülen oder per Hand dreimal spülen. Spülwasser zum Tank bei der Befüllung hinzufügen und sicher entsorgen.

Die Tankmischung am selben Tag verbrauchen und nicht über Nacht stehen lassen. Beim Ausbringen von Fabulis OD ist auf eine gute, gleichmäßige Verteilung der Spritzbrühe zu achten.

Bewährte Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha.

Überdosierung und Abdrift sind zu vermeiden.

5.3 Mischbarkeit

Fabulis OD ist mit Fungiziden auf Basis der Xpro technology (z.B. Ascra^{®1} Xpro, Skyway^{®1} Xpro), mit Input^{®1} Triple, Input^{®1} Classic, Folicur^{®1}, Prosaro^{®1} und Proline^{®1} mischbar.

Weiterhin ist Fabulis OD mit Insektiziden wie Decis^{®1} forte und Wachstumsreglern wie CCC 720^{®1} und Cerone^{®1} 660 mischbar.

Bei Einsatz in Mischung mit Triazol-Kombinationen kann die Aufwandmenge von Fabulis OD bis zu 25 % jedoch nicht unter 0,6 l/ha, reduziert werden.

Mischpartner in fester Form müssen als erstes Produkt in den Tank gegeben werden. Anschließend SC/EC Formulierungen bzw. Fabulis OD. Bei einer Zugabe von AHL (max. 50 l/ha) ist dies nach Fabulis OD zum Schluss in den Tank einzumischen.

Fabulis OD ist in Winterweizen und Wintergerste mit AHL (Markenware max. 50 l/ha) im Verhältnis Wasser : AHL = 3 : 1 mischbar. Nach Erscheinen des Fahrenblattes ist Fabulis OD nicht mehr mit AHL in Tankmischung auszubringen.

Zu Mischungen mit AHL und N-haltigen Düngemitteln (Harnstoff, ASS) dürfen keine weiteren Mischpartner, z. B. Fungizide, zugegeben werden.

Keine Anwendung der Tankmischung von Fabulis OD und AHL in Triticale und Sommergetreide!

Im Übrigen gelten die zur guten landwirtschaftlichen Praxis gehörenden Hinweise zur verträglichen Anwendung von AHL. Die Mischung mit florasulamhaltigen Produkten (z.B. Ariane^{®2} C, Starane^{®2} XL) kann in Wintergerste in Mehrfachmischungen zu Blattaufhellungen führen.

Keine Mischung mit carfentrazonhaltigen und bifenoxhaltigen Produkten.

Standzeiten vermeiden. Während der Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen. Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten.

Mehrfachmischungen mit mehr als 3 Komponenten erfolgen auf eigenes Risiko.

Für eventuelle negative Auswirkungen von Tankmischungen mit von uns nicht als mischbar eingestuften Produkten haften wir nicht.

5.4 Ausbringung der Spritzflüssigkeit bzw. technische Hinweise

Beachten Sie bei der Anwendung die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis!

Vermeiden Sie Abdrift oder sonstige Einträge in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen insbesondere auch auf Wohnbebauung und Gärten durch geeignete Maßnahmen!

Lassen Sie die angesetzte Spritzflüssigkeit nicht für längere Zeit (ggf. Zeitangabe) im Spritzfass stehen. Kontrollieren Sie während der Behandlung laufend den Spritzflüssigkeitsverbrauch in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an.

Lassen Sie das Rührwerk während der Fahrt und während der Ausbringung laufen. Rühren Sie die Spritzbrühe nach Arbeitspausen erneut sorgfältig auf.

5.5 Gerätereinigung

Das Spritzgerät nach Gebrauch sorgfältig und unverzüglich mit sauberem Wasser sowie unter Anwendung bewährter Methoden und unter Befolgung der vom Gerätehersteller bereitgestellten Anleitung reinigen.

6. Lagerung und Entsorgung

Lagerungsbedingungen

In der Originalpackung an einem kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter verschlossen halten, wenn diese nicht in Gebrauch sind.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Fabulis OD sollte in einem frostgeschützten, trockenen Lagerraum aufbewahrt werden. Bei der Aufbewahrung von teilweise entleerten Gebinden ist darauf zu achten, dass die Behälter nach der Entnahme wieder gut verschlossen werden.

Lagerungsdauer

Fabulis OD ist mindestens zwei Jahre haltbar, siehe Aufdruck auf der Verpackung



Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben.

Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

7. Weitere Informationen/Haftungsausschluss

Zulassungsinhaber:

De Sangosse,

Bonnell - BP5

F-47480 Pont-du-Casse

Haftungsausschluss

Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch außerhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte. Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen kann der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.

Pflanzenschutzdienste der Länder

www.bvl.bund.de/pflanzenschutzdienste

Hinweis: Alle in der Gebrauchsanleitung gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Bitte beachten Sie aktuelle Bekanntmachungen und informieren Sie sich ggf. auf der Internetseite des Zulassungsinhabers oder beim BVL (www.bvl.bund.de/psmdb).



® ist eine registrierte Marke von De Sangosse

®1 ist eine registrierte Marke von Bayer

®2 ist eine registrierte Marke von Dow AgroScience

Hersteller: De Sangosse, Bonnell - CS10005, F-47480 Pont-du-Casse

Allgemeine Hinweise zur Nutzung der Daten

1. Unbedingt die auf der Packung aufgedruckte bzw. beigegebene Gebrauchsanleitung lesen und beachten. Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren.
Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet.
Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch außerhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte.
Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.
2. Die Daten dürfen nicht verändert und an Dritte nur dann vollständig oder auszugsweise weitergegeben werden, wenn sie folgende Hinweise enthalten:
 - Bayer CropScience ist Eigentümerin der Daten
 - Stand der Daten
 - Vorbehalt gemäß Bedingung 1
3. Bei einer auszugsweisen Weitergabe übernimmt der Weitergebende die Verantwortung für die sachliche Richtigkeit des Auszugs.